

K-2NEU-411 Kapitel 1: Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Christian Fink (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu K-2NEU

Von Zeile 410 bis 411 einfügen:

allen für die Energiewende relevanten Berufen zu erarbeiten. Besonderes Augenmerk soll dabei auf Frauen und junge Geflüchtete gelegt werden.

Klimaschutz bei Landesbeteiligungen

Bei den Unternehmen mit mehrheitlicher Landesbeteiligung soll der Senat zudem nicht wie bisher nach § 13 EWG Bln nur auf den Abschluss von Klimaschutzvereinbarungen einwirken. Stattdessen ist dies durch eine klare Verpflichtung zu ersetzen. Alle Klimaschutzvereinbarungen sollen Klimaneutralität in der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1-3) gem. eines etablierten Standards (bspw. der Science Based Targets initiative) sowie ambitionierte Zwischenziele und Zeit- und Maßnahmenpläne beinhalten müssen. Die Vermeidung von Emissionen muss dabei im Vordergrund stehen; eine Kompensation darf nur für unvermeidbare Restemissionen (max. 5%) erfolgen.

Begründung

Die Beteiligungen des Landes Berlin sind ein wesentlicher Hebel für den Klimaschutz, u.a., da diese über einen umfangreichen Gebäudebestand verfügen. Von den lt. Beteiligungsbericht 2021 57 direkten Landesbeteiligungen haben allerdings nur 16 Klimaschutzvereinbarungen [Klimaschutzvereinbarungen des Landes Berlin - Berlin.de](#), die zudem nicht unbedingt dem beschriebenen Standard entsprechen.

Unterstützer*innen

Tobias Schreiner (LV Grüne Jugend Berlin); Carlotta Irrgang (KV Berlin-Mitte); Susanne Litzel (KV Berlin-Mitte); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf); Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf); Carolin Schenuit (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tobias Jahn (KV Berlin-Mitte); Detlef Urban (KV Berlin-Reinickendorf); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ferdinand Müller (KV Berlin-Mitte); Madlen Ehrlich (KV Berlin-Mitte); Birgit Janecek (KV Berlin-Mitte); Christine Pinto (KV Berlin-Mitte); Tarek Massalme (KV Berlin-Mitte)